

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-



für Stadt und Land.

Amtsblatt  
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 14.

Sonntag, den 18. Februar 1912.

5. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 17. Februar.

\* — Von morgen ab beginnt der Vormittagsgottesdienst wieder um 10 Uhr, wie aus den kirchlichen Nachrichten zu ersehen ist.

\* — Der Vorsitzende des Zweigvereins vom Roten Kreuz Herr Landrat von Aschoff lädt die stimmberechtigten Mitglieder zu einer Generalversammlung auf Montag, den 26. Februar vormittags 10 Uhr in das Sitzungszimmer des Kreis Ausschusses ein. Auf der Tagesordnung steht u. a. Die Bewilligung von Mitteln zur Unterbringung einiger armer Kinder aus dem Kreise in Bad Soden im Jahre 1912.

\* — Die freie Bäckerinnung in Melsungen hat bei Kgl. Reg. die Errichtung einer Zwangsinnung für alle diejenigen beantragt, welche im Kreise Melsungen das Bäckergerwerbe selbständig betreiben. Äußerungen der Beteiligten für oder gegen die Errichtung der Zwangsinnung sind bis zum 2. März 1912 schriftlich oder mündlich beim Kgl. Herrn Landrat abzugeben.

\* — Der erste Frühlingshauch wird im Februar bereits verspürt. Noch sind Eis und Schnee nicht ganz verschwunden, da lugt schon das herzige Blumenauge des Schneeglöckchens hervor, gleichsam, als wollte es den nahenden Frühling einläuten. In seiner Gefolgschaft erscheinen in den Zier- und Hausgärten Krokus, Hyazinthen und Tulpen, denen allerdings herbe Luft verderblich werden kann. Vorsichtiger ist das Veilchen. Es wartet erst einige Liebkosungen der Märzsonne ab, die dann auch die Blüten des purpurnen Kellerhalses, sowie Maßlieb, Vienenfaug und Haseln erweckt. Ueber den Saatluren läßt sich schon das erste „Stimmen“ der Lerchen vernehmen und bald kommen die ersten Käfer und Schnaken hervor. Wenn uns der grimme Winter auch noch eine Weile zausen kann, so ändert das nichts an der Gewißheit, daß das Ende allmählich abzusehen ist.

Starr liegt die Welt. Doch mählich röten  
Die schlanken Birkenruten sich, —  
Das Leben ließ sich nicht ertönen;  
Denn seine Kraft währt ewiglich.  
Die ersten Lerchen sind gekommen,  
Auf kahlem Mt pfeift schon ein Star,  
Ein Weibchen hat der Fink genommen —  
Die Welt wird jung im Februar!

\* — Für die im März d. J. beginnende erste diesjährige Schwurgerichtsperiode des Landgerichts Cassel wurden 30 Herren als Geschworene aus- gelost. Aus dem Kreise Melsungen traf das Los folgende Herren: 1. Rentner Wilhelm Oldenburg in Melsungen, 2. Gutsbesitzer Wilhelm Köhler in Rhünda, 3. Direktor der Korrekionsanstalt Louis Schmidt in Breitenau.

\* — Im Regierungsbezirk Cassel sind gegenwärtig 35 Schulstellen neu zu besetzen, und zwar 25 evangelische, 1 lutherische, 7 katholische Stellen. **Bergheim.** In unserem Bericht in vor. Nummer ist ein Fehler stehen geblieben. Es muß anstatt magelgelben „neapelgelben“ heißen.

4 **Pfiste.** Dem hiesigen Kriegerverein ist die Genehmigung zum Tragen einer Fahne erteilt worden. Das Fahnenweihfest wird am 9. und 10. Juni begangen werden. Schon jetzt trifft der Verein rüh- rige Vorbereitungen, um die Feier zu einer recht würdigen zu gestalten.

+ **Bokerode.** Ein hiesiger Landwirt hatte vor einigen Tagen das Unglück, daß ihm auf dem Wege von Spangenberg nach hier sein Pferd plöz- lich scheute. Dabei zerbrach die Scheere des Wa- gens, dieser schlug um und begrub den Führer unter sich. Glücklicherweise trug er nur einige Hautab- schürfungen davon. Das Pferd hatte sich losge- rissen und wurde später in Spangenberg wieder eingefangen.

**Heinebach.** Ein Handelsmann aus Baumbach hatte auswärts eine Kuh gekauft, die er neben seinem Pferd an den Wagen spannte. Unterwegs wurde das Tier wild, riß sich vom Pferde los und sprang auf die zugefrorene Fulda, brach durch das Eis und ertrank. Dem Händler trifft dadurch einen empfindlichen Schaden.

**Cassel.** Einen kostbaren Ehrenpreis hat der Kaiser zu einem großen Gesangswettbewerb, der in Cassel anlässlich des 50jährigen Bestehens des Ge- sangvereins „Harmonie“ stattfindet, gestiftet, der dem Verein vor einigen Tagen überreicht wurde. Die Feier findet zu Pfingsten statt.

**Schwege.** Zur gerichtlichen Versteigerung ge- langte hier ein Sarg. Ein solcher Fall dürfte wohl zu den Seltenheiten in der Gerichtsvollzieherpraxis gehören.

**Zimmersrode.** Der 7jährige Sohn der Witwe Martin im benachbarten Waltersrück spielte mit mehreren gleichaltrigen Knaben auf einer Eisscholle der Hochwasser führenden Schwalm und wurde abgetrieben. Vor den Augen seiner Kameraden mußte er elendiglich ertrinken.

**Banan.** Der Stadt Lauterbach in Oberhessen vermachte die verstorbene Witwe Calmberg 50 000 Mark für Wohlfahrtszwecke.

**Münden.** Die Weserfrachtschiffahrt ist in vollem Betriebe aufgenommen. Fulda und Oker sowie Werra sind eisfrei, ebenso auch die ganze Oberweser.

**Frankfurt a. M.** In der Wohnung eines Fabrikanten im Westend wurde ein Stukkateur aus Wehrheim im Taunus wegen Erpressung verhaftet. Er hatte schon im November brieflich 300 Mark verlangt, die an einem bestimmten Ort niedergelegt werden sollten. Der Erpresser hatte aber damals nicht den Mut, das Geld abzuholen. Jetzt sprach

er persönlich in der Wohnung des Fabrikanten vor und forderte unter schweren Drohungen Geld. Der Fabrikant verständigte telephonisch die Kriminal- polizei, welche die Verhaftung vornahm.

## Vermischtes.

\* In Hoppecke bei Brilon flog das Menghaus der dortigen Sprengstofffabrik in die Luft. Dabei wurden 4 Arbeiter getötet und mehrere schwer ver- letzt.

\* Der Küster der Jakobikirche in Coesfeld ent- deckte im Beichtstuhl eine verdächtige Person; er schloß die Kirchentüren und benachrichtigte die Po- lizei. Diese erkannten in dem Verdächtigen den Raubmörder Gyink, der kürzlich einen Bauern in Harle überfiel und tötete.

\* Die Inhaber der Seftkellereien Henckell Trof- ken, Otto und Karl Henckell, in Wiesbaden haben dem Kaiser zur Beschaffung weiterer Flugzeuge für das deutsche Heer 100 000 Mark zur Verfügung gestellt.

\* In Hachborn bei Marburg stürzte der schon bejahrte Sägewerksbesitzer Schn. in die Kreissäge und erlitt dabei schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

\* In Röllshausen, Kreis Ziegenhain, wurde in der Scheune eines dortigen Landwirts 1500 Mark in Silbergeld versteckt aufgefunden. Wie das Geld dorthin gekommen und wem es gehört, ist noch unaufgeklärt.

\* In Preußen gibt es z. Zt. 9349 Millionäre gegen 8377 im Jahre 1908.

**Mist ist des Bauern List,** lautet ein altes, bewähr- tes Sprichwort; denn gut behandelter Stallmist bleibt nach wie vor die sichere Grundlage jeder Feldbestellung. Aller- dings kann man heute nicht mehr nur mit Stallmist allein wirtschaften. Wer unter den jetzigen Verhältnissen vorwärts kommen will, muß unbedingt neben Stallmist vor allem noch Thomasmehl verwenden. Für die Frühjahrbestellung kann daselbe schon im Februar mit bestem Erfolg auf jedem Boden ausgestreut werden. Selbst zur Kopfdüngung dünnstehender Saaten wird im zeitigen Frühjahr Thomas- mehl erfolgreich verwendet.

Neuerdings versuchen in verschiedenen Gegenden Hau- sierer und Detailreisende, den Hausfrauen das bekannte selbsttätige Waschmittel „Persil“ lose und zu besonders billigen Preisen zu verkaufen. Die Hausfrauen werden in ihrem eigenen Interesse vor solchen Käufen gewarnt, da es sich hierbei in den meisten Fällen um ganz minderwertige Waschlauge handelt, bei welchen die Hausfrauen erst zu spät einsehen, daß sie betrogen worden sind.

Die Fabrikanten Henckel u. Co., Düsseldorf machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sie „Persil“ nur in den bekannten Originalpaketen, — niemals lose — in den Handel bringen.

## Wetterbericht.

Am 18. Febr. Wolkig bis trüb ohne Niederschläge.  
Am 19. Febr. Meist trocken, trüb, neblig, Nachtfrost.  
Am 20. Febr. Mild, wechselnd bewölkt, stellenweise Regen.

## Anzeigen.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 18. Februar 1912.

(Quinquagesimae.)

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Jde.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Jde.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Die am 14. d. Mts. fällig ge- wesenen Staats- u. städtischen Steuern sowie die städt. Abgaben sind bis zum 22. d. Mts. zu zah- len. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt zwangsweise Beitreibung.

Spangenberg, 17. Februar 1912.

Die Stadtkasse.

Paulus.

## Bekanntmachung.

Der Schreinermeister Joh. Konrad Schmidt von hier beabsichtigt sein am mittleren Liebenbach belegenes Land 18,47 ar groß öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Termin hierzu wird auf nächsten Montag, den 19. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr in die Gastwirtschaft von Friedrich Stöhr hier anberaumt. Spangenberg, 17. Febr. 1912.

Joh. Konrad Schmidt.

## Hohedler Wurf.

Deutsche Schäferhunde, Farbe wolfsgrau und schwarz, mit prima Stammbaum, Großeltern prämiert zu verkaufen. Näheres bei A. Trumpf, Spangenberg.

Witwe Heinz beabsichtigt, ihre in der unteren Aue gelegene ca. 1 1/2 Acker große Wiese zu verkaufen.

Montag morgen 8 Uhr trifft größerer Transport prima Schweine ein.

Georg Weisel, Neustadt.

Dienstag, den 20. d. Mts. habe ich einen Posten

Läuferschweine und stehen dieselben zum Verkauf bei F. Sinning, Elbersdorf.

## Rebhf. Stal. Hahn

abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung. Heberer.

## Bekanntmachung.

Montag, den 19. Februar d. Js. Vormittags 10 1/2 Uhr werde ich in Elbersdorf folgende Gegenstände als:

1 Bettstelle mit Matratze,  
3 Rohrstühle, 2 Kannen mit Del, 1 Waschlapp

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung zwangsweise versteigern.

Kaufliebhaber wollen sich um ge- nannte Zeit an der Gastwirtschaft Schmelz versammeln.

Melsungen, den 16. Februar 1912.

Risseler, Gerichtsvollzieher.

# Waldverkäufe.

Kgl. Oberförst. Morschen.

1. Montag, den 19. Februar, Bm. 10 Uhr in Spangenberg bei Bertram.

Schutzbezirk: Cubach, Forstorte: Auerholz und Schöppach, Distr. 204 a, 206, 208 b und 210.

Eichen: 5 St. V = 1,25 fm, 2 rm Knüppel,

Buchen: 6 St. B. IV/V = 2,16 fm, 8 rm Nutzrollen, 46 rm Scheit, 92 rm Knüppel, 560 rm Reis,

Aspen: 2 rm Nugscheit II, 4 rm Nutzknüppel,

Birken: 2 rm Scheit, 10 rm Knüppel, Nadelholz: 22 rm Knüppel.

2. Dienstag, den 20. Februar, Bm. 10 Uhr in Meßebach bei Kröning.

Schutzbezirk: Morschen u. Heinebach, Forstorte: Ragenstein, Sparnhagen u. Wassermannsrück (am Herzblumenplatz) Distr. 132, 106 d und 120.

Buchen: 14 rm Scheit, 90 rm Knüppel, 540 rm Reis,

Fichten: 4 rm Scheit, 28 rm Knüppel,

Tiefen: 12 rm Scheit, 17 rm Knüppel, 6 rm Reis I.

## Holzversteigerung.

Dienstag, den 20. Februar 1912, von nachmittags 2 1/2 Uhr ab, sollen in der Heerich'schen Gastwirtschaft zu Vockerode aus dem Schnellröder-Interessentenwalde (Schutzbez. Glasebach) verkauft werden:

a. Nutzholz:  
Distrikt 2 (Alterlauf):  
3 Eichen-Stämme III. Kl. = 2,58 fm,  
1 do. IV. " = 0,91 "  
14 do. V. " = 2,98 "  
3 Buchen-Stämme II. " = 2,63 "  
1 do. III. " = 0,90 "  
3 do. IV. " = 2,01 "

b. Brennholz:  
26 rm Buchen-Scheit, In den  
13 " " = Astknüppel, Num-  
41 " " = Reis I. Kl., mern 29  
160 " " = " III. " bis 110.  
4 " Eichen-Scheit,  
4 " " = Astknüppel.

Distrikt 4:  
62 rm Buchen-Scheit, Die  
50 " " = Stammknüpp., Nummern  
120 " " = Reis III. Kl. 1-66.

## Bekanntmachung.



Dienstag, 20. Februar von mittags 12 Uhr ab stelle ich beim Gastwirt Stöhr in Spangenberg

einen Transport

## Läuferschweine

zum konkurrenzlosen Preise zum Verkauf und können die bestellten Schweine daselbst in Empfang genommen werden.

Mache darauf aufmerksam, daß die Schweine bestimmt eintreffen.

August Hoppach,

Neumorschen, Stat. Utmorschen.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag nach langem Leiden meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Schwager und Onkel, den Kaufmann

## Johann Georg Kürschner

im 74. Lebensjahre zu sich in sein Himmelreich abzurufen.

Im Namen der Hinterbliebenen

die tieftrauernde Gattin Elise Kürschner geb. Merker.

Spangenberg u. Cassel, den 15. Februar 1912.

Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr in Spangenberg statt.

## Zur Konfirmation

Kleiderstoffe in grösster Auswahl

Alle Preislagen  
neueste Farben.

H. Levisohn.

## Zur Stadt Frankfurt.

Sonnabend, den 17. und Sonntag, den 18. Februar

## Großes Bockbierfest

verbunden mit musikalischer Unterhaltung.

Gleichzeitig empfehle Bockwürstel mit Sauerkraut.

Um geneigten Zuspruch bittet

Conrad Hardegen.

## Achtung!

## Achtung!

Turnverein „Jahn“ Elbersdorf

veranstaltet am Sonntag, den 18. Februar, von nachmittags 3 Uhr an ein großes

## Kappen-Kränzchen

mit turnerischen Aufführungen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein das Festkomitee.

Nächste Woche treffen mehrere Ladungen

## Haferfutterstroh

ein. Kaufliebhaber wollen sich melden bei

Karl Bender.

## Gesangbücher

großes und kleines Format, mit und ohne Goldschnitt, sowie mit und ohne Noten empfiehlt in allen Preislagen und in großer Auswahl

Heinrich Lösch  
Buchhandlung.

Seit im Jahre 1749 gedruckte noch sehr gut erhaltene

## Bibel

mit anhängendem Gesangbuch ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

## Verschönerungsverein.

Montag, den 19. Februar, abends 9 Uhr

## Hauptversammlung

im Bertram'schen Saale.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Wahl eines Vorsitzenden und eines Kassierers.
3. Verschiedenes.

Um guten Besuch bittet

der Vorstand.  
J. A.: Fenner.

## Verkaufe

Solange Vorrat reicht:

5 Pfund Soda	20 Pf
5 " weiß. Kernseife Mk.	1.5
1 " feinen Zucker	28 Pf
1 " Würfelzucker	32
1 " fein. Fadennudeln	25
1 Liter Ia. Rübböl	70
1 Päckchen Cichorie	8
1 gr. Pack Cichorie	22
1 Liter Petroleum	18
1 Pfd. Kornkaffee (lose)	15
1 Paket Kornkaffee	33
1 Pfund Pfeffer	85
10 Stück Seringe	45

## Georg Klein.

Suche zu Ostern einen Lehrling, welcher Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen.  
Georg Sachse, Spangenberg

Jungen kräftigen

## Hausburschen

sucht zum 1. März 1912

Hotel zum goldenen Löwen.

Jnh. G. Bertram.

## Gesangbücher

kleines und großes Format vorrätig bei

K. Thomas.

Turnverein Froher Mut

Sonntag, den 18. Februar 1912, von abends 8 Uhr ab findet unser diesjähriges

## Kappen-Kränzchen

statt. Der Vorstand.

## Gesangverein Landesfeld.

## Öffentlicher Ball

Sonntag, 18. Febr. 1912 von nachmittags 3 Uhr ab, wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

## Gesangverein Vockerode

Sonntag, den 18. Februar, abends 6 Uhr

## Kappenkränzchen und Theater

Der Vorstand.

## Männergesang-Verein Naufis.

Sonntag, den 18. Februar von 3 Uhr nachmittags an

## Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

## Gesang-Verein

„Liedertafel“.

Montag Abend 9 Uhr:

Generalversammlung. Vorbesprechung über die 70jährige Jubiläumsfeier. Anschließend

## Gesangstunde.

Der Vorstand.

# Persil

wäscht

praktisch!

gründlich!

billig!

Bestes selbsttätiges Waschmittel

Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Allein. Fabr. auch d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda